



Info Bitte beachten: Die Salzpflanzen sind während und kurz nach der Regenzeit unbefahrbar (nass, schmierseifig und extrem tückisch, siehe S. 380), und selbst in der Trockenzeit sollte man unbedingt strikt auf vorhandenen Spuren bleiben.

Kubu Island ist daher frühestens im Mai/Juni bis November/Dezember erreichbar (abhängig von den Regenfällen). Zum Ende der Trockenzeit fegen starke Stürme über die Felseninsel hinweg.



Route 4: Kubu Island zwischen Nata und Letlhakane

Anreise von Norden: Von Nata nach Kubu Island

Die Entfernung beträgt 113 km, ein Allradfahrzeug und gute Bodenfreiheit sind erforderlich. Die ersten 17 km folgen der Teerstraße Richtung Maun, dann zweigt die mit „Lekhubu“ ausgeschilderte Zufahrt ab und führt über eine einsame Grasebene bis an den Rand der Sowa Pan. Die Sandspur verläuft nun auf dem Hochufer-Dünenkamm mit Ausblick auf die grellweiß schimmernde Salzpflanze. Bei KM 58–60 tauchen Gabelungen auf, die in der Regel später wieder zusammentreffen. Achten Sie darauf, tendenziell in östliche Richtung zu fahren. Peilen Sie den GPS-Wegpunkt 29 an (Karte S. 170), wo die Fahrspuren wieder zusammenlaufen. Bei KM 92 ist das unbesetzte Tswapong-Veterinary-Gate erreicht. 2 km weiter gabelt sich die Piste: geradeaus geht es nach Letlhakane/Orapa, links nach Kubu Island (beschildert). Die restliche Strecke zählt mit ihren vielen Baobabs und der Salzpflanzenfahrt am Schluss zu den schönsten Pisten Botswanas.

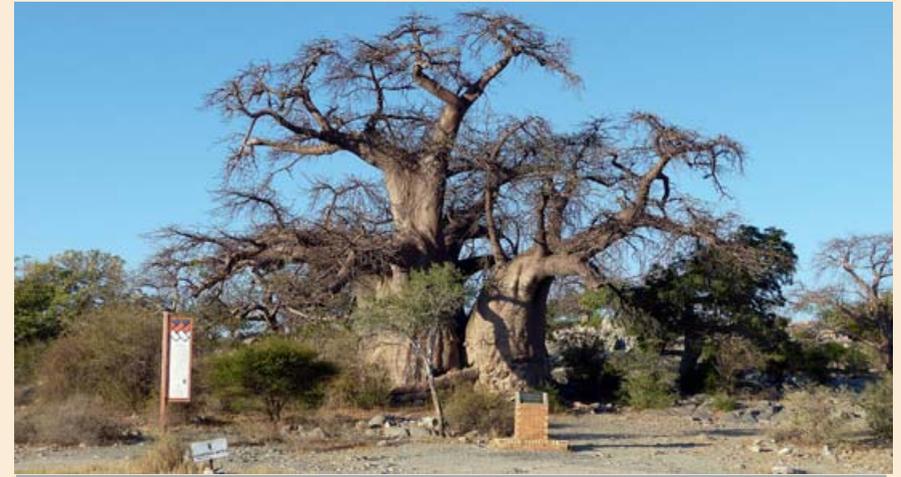
Anreise von Süden: Von Letlhakane nach Kubu Island

Die ersten 32 km der insg. 78 km langen Zufahrt von Letlhakane führen über eine gute Teerstraße bis ins Dorf Mmatshumo (hier befindet sich ein Office des Kubu Trust). Die nächsten 5 km verlaufen auf guter Piste durch sandiges Mopanegestrüpp zu einer Holzplattform, „View Deck“ genannt, die einen Ausblick über die Salzpflanze bietet (5 Pula pP). Nun folgt der steinige Abstieg (ehemalige Uferböschung des fossilen Makgadikgadisees) und für rund 10 km eine wellige, buschig-kratzige Fahrt voller Verzweigungen, danach geht es 6 km über eine kleine Pan zum Makomojena-Veterinary-Gate (Gate ist unbesetzt). Die restliche Strecke (26 km) erlaubt rasche Fahrt durch eine malerische Szenerie.

Besuch von Kubu Island

Der Gaing-O Community Trust unterhält in Kubu Island einen Campingplatz mit 12 stimmungsvollen Stellflächen zwischen den knorrigen Bäumen (besonders schön liegen Nr. 3, 5, 6 und 12). Sie bieten individuelle Buschlatrinen und Feuerstellen; es gibt eine Müllsammelstelle. Trink- und Brauchwasser in ausreichender Menge mitbringen! Preise: Eintritt 62 Pula pP, Camping 178 Pula pP inkl. Gov Levy + VAT (Kinder die Hälfte). „Guided Walks“ kosten je nach Tour 60 bzw. 150 Pula, Feuerholz 20 Pula. Man bezahlt vor Ort und sollte Pula in kleinen Scheinen dabei haben.

Kontakt: Tel. 75494669 und 2979612, E-Mail: kubu.island@btccmail.co.bw, www.kubuisland.com. Aktuell wird beim Gate vor Kubu Island ein neues, schattenloses Campinggelände errichtet, welches künftig leider die bisherigen Stellplätze ersetzen soll. Freies Wildcampen ist verboten, ebenso Generatoren und laute Musik.



Kubu Island Wo man sich den Sternen näher fühlt als der Zivilisation

„Lekhubu“ – so der Setswana-Name – bezeichnet eine rund 1 km lange und 20 m erhöhte Felseninsel an der Westseite der Sowa Pan. Unwirklich und bizarr hebt sich Kubu Island von der weißen Salzpflanze ab. Surrile Baumriesen, Kastanien, Combretum und Baobabs, stehen hier zwischen Felsklötzen, die weiß leuchten durch den Guano von Vogelschwärmen aus einer längst vergangenen, feuchteren Epoche. Dazwischen erzeugen grüne Steine farbige Akzente.

Bis zu 1,25 m hohe Steinwälle, die vermutlich aus dem 17. oder 18. Jh. stammen, überziehen die Felseninsel. Niemand weiß, wie die Erbauer einst hier leben konnten. Noch weniger ist über ihre Beweggründe, solche Steinwälle zu errichten, bekannt. War es ein geheimer Platz für Zeremonien, wo Opferungen oder Initiationsrituale stattfanden? Vieles ist denkbar und hat beigetragen, dass Kubu Island zum Nationaldenkmal erklärt wurde. Es dürfen keine Steine abgetragen oder Pflanzen entwendet werden.

Die Mystik von Kubu Island erschließt sich, wenn man dort übernachtet. Das Farbspiel bei Sonnenuntergang ist atemberaubend, besonders in der kühlen, klaren Jahreszeit. Die Campingplätze wurden so perfekt integriert, dass sie die Anziehungskraft der stillen Insel steigern. Schakale sind gelegentliche Besucher dieser ungewöhnlichen Insel, auch Kudus, Steinböckchen und Hasen kommen vor; vor allem aber unglaublich vielfältige und mitunter zutrauliche Vögel.





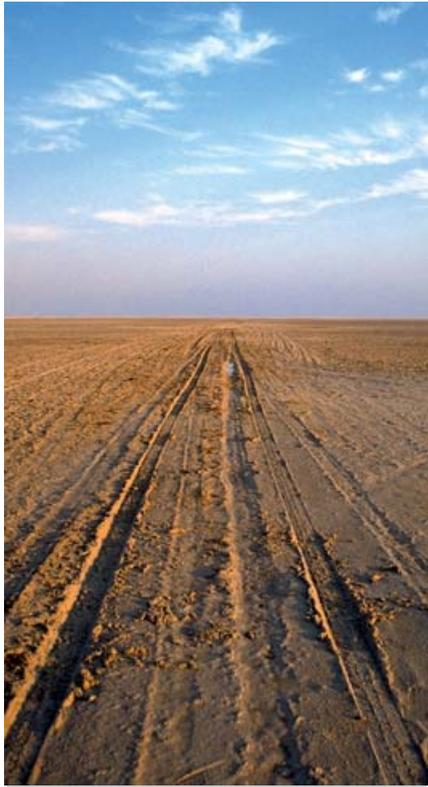
Route 5: Die „Muddy-Island-Route“

Von Kubu Island nach Gweta

Diese einsame Allradstrecke ist ein Hochgenuss mit enormen Orientierungsschwierigkeiten, weil es keine Beschilderung gibt. GPS-Daten: siehe Karte, S. 170.

Die Anfahrt erfolgt von Kubu Island zum Tswapong Vet Gate, wie auf S. 172 in Gegenrichtung beschrieben. Ab hier geht es nördlich des Zauns in westliche Richtung zum 10 km entfernten, unbesetzten Gumba Vet Gate und anschließend 16 km durch eine reizvolle, mit Akazien, Kastanien und Commiphoragesträuch durchsetzte Grassavanne. Hier bestehen gute Chancen, Springböcke, Riesentrappen und Strauße zu entdecken. Dann weichen die Bäume zurück und man gelangt an die Ausläufer der Ntwetwe Pan. Für 12,5 km überquert die Piste eine Ausbuchtung dieser Salzpflanze, ehe man eine einsame, leere Landzunge erreicht. Deren Ende ist nach 13 km erreicht, dann folgt die zweite, noch eindrucklichere Überquerung des Ntwetwe-Pan-Ausläufers: eine 10 km lange, kerzengerade Überfahrt. Am anderen Ufer verzweigt sich der Weg bald wieder in viele verschiedene Fahrspuren, die sich immer wieder kreuzen und trennen, bis man schließlich nach 30 km Gweta erreicht.

In umgekehrter Fahrtrichtung ist es schwierig, die Ausfahrt aus Gweta zu finden. Hilfreich ist GPS 41 (Karte S. 170).



Route 6: Südostumfahrung der Sowa Pan

Von Kubu Island nach Kukonje Island

Für diese abgeschiedene Strecke benötigt man Allrad und entsprechende Ausrüstung (Wasser, Lebensmittel, Werkzeug etc.). Von Mmatshumo verläuft eine 38 km lange Schotterstraße nach Mosu, das inmitten von Palmenhainen liegt, und von dort eine Teerstraße zum Makoba Vet Gate (30 km). Die neue Streckenführung nach Kukonje Island verläuft ab hier nicht mehr zwischen den beiden Veterinärgeattern, sondern direkt dahinter, also östlich des Doppelzauns. Die eintönige Piste gelangt nach 49 km zum offenen Kwadiba Veterinary Gate. Hier beginnt die Stichstraße über die Salzpflanze zur 7 km entfernten Kukonje Island. Man sieht sie schon von Weitem. GPS-Daten von Kukonje: S 20.55.00 E 26.12.20. Vorsicht: Der letzte Abschnitt über die Salzpflanze ist manchmal schlammig und glitschig!

Bitte beachten: Es ist nicht möglich und sicher lebensgefährlich, von Kubu Island direkt über die Salzpflanze nach Kukonje Island zu fahren! Die Sowa Pan hält ganzjährig Wasser!

Weiterfahrt vom Kwadiba Gate nach Nata: Die Piste wendet sich von der Salzpflanze nach Nordosten. Entlang der Vet-Zäune geht es durch dichtes Mopanegestrüpp (viele Elefanten). Nach 35 km überquert man das Mosetse-Flussbett, dann die Eisenbahn, und nach insg. 47 km trifft man bei Dukwe auf die Teerstraße zwischen Francistown und Nata.

Kokonje Island

Die unbekannt kleine Schwester von Kubu Island liegt 38 km Luftlinie entfernt am Ostufer der Sowa Pan. Sie ist wirklich eine Insel, dicht mit Gras bedeckt und viel anmutiger als das felsige Kubu. Gigantisch riesige Baobabs (der größte misst auf 1,5 m Wuchshöhe einen Umfang von 19 m!), attraktive Kastanien und etliche Sesambüsche (Foto Mitte) geben ihr eine tolle Ausstrahlung. Zu den Wildtieren wie in Kubu Island kommen hier auch gelegentlich Gnus hinzu. Ein paar Jahre lang gab es sogar ein Camp mit sieben sehr stimmungsvoll angelegten Campsites, doch es ist seit Jahren verwaist und verfällt. Reisende stehen also wie früher völlig allein in dieser einzigartigen Natur zwischen den beeindruckenden Bäumen.

